

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **13 (1904)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:

(Porto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements:

Pour la Suisse:
1 mois . . Fr. 1.—
3 mois . . „ 3.50
6 mois . . „ 4.50
12 mois . . „ 8.—

Pour l'Étranger:

(Port compris)
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.50
6 mois . . „ 6.—
12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

13. Jahrgang | 13<sup>me</sup> Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahmsgesuche.

- Mr. Alex. Tanner-Favre, Hotel-Pension Tanner, Aux Plans s. Bex. 70
Hr. P. Thöny-Gartmann, Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf. 35
Mr. Joseph Wirth, Hôtel de l'Ours, Genève 40
Mr. A. Schlappi, Directeur de l'Hôtel de l'Union, Genève 48
HH. Sommer & Bruppacher, Hotel Falken, Thun 45

AVIS.

Am 2. ds. sind an die Tit. Mitglieder folgende Drucksaehen abgegangen:
1. Fragebogen betr. die statistischen Erhebungen über den Fremdenverkehr im Jahre 1903;
2. Zwei Affichenmuster betreffend Zimmerbestellungen, nebst Begleitzirkular und Bestellschein;
3. Fragebogen betr. die Erhebungen in Sachen „Autorrechte“;
4. Zirkular betr. Versicherung gegen Betriebsstörung infolge Einschleppung von ansteckenden Krankheiten.

Für das Centralbureau: Der Chef: Otto Amsler. Von den bis jetzt uns zugegangenen Fragebogen betr. den Fremdenverkehr sind leider mehr als die Hälfte total wertlos, weil unlesbar wurde, die Bettenzahl anzugeben, trotzdem auf diese Frage durch besonderen Hinweis aufmerksam gemacht worden ist.

Le 2 courant nous avons expédié à MM. les Sociétaires les imprimés suivant:
1° Questionnaire concernant l'enquête statistique sur le mouvement des étrangers en 1903;
2° Deux échantillons d'affiche concernant la commande de chambres, avec circulaire et bulletin de commande;
3° Questionnaire concernant l'enquête au sujet des „Droits d'auteurs“;
4° Circulaire concernant l'assurance contre le chômage en cas d'importation de maladies contagieuses.

Plus que la moitié des questionnaires concernant le mouvement des étrangers, reçu jusqu'à ce jour, sont absolument sans valeur, parce que le nombre de lits ne s'y trouve pas indiqué, malgré qu'une remarque spéciale à ce sujet a été faite sur le questionnaire.

Zur Ruhetagsfrage.

Dem Zuge der Zeit folgend, beschäftigt sich gegenwärtig auch die gesetzgebende Behörde des Kantons Basel-Stadt mit der Ruhezeit des Wirtschafts- und Hotelpersonals. Zwar handelt es sich nicht um eine spezielle Verordnung, die zum Gesetz erhoben werden soll; diese Frage wird nur durch einen einzigen Paragraphen des zur Zeit in Revision befindlichen Wirtschaftsgesetzes geregelt. Mit der allgemeinen Revision dieses Gesetzes, das in seiner neuen Gestalt den weitesten Kreisen zuzusetzen und bei einer eventuellen Abstimmung vor dem Forum des Volkes kaum Gnade finden dürfte, soll nun auch Artikel 29, der von den Ruhezeiten spricht, modifiziert werden. Der in erster Lesung adoptierte Artikel lautet:

§ 29. Die übermässige Anstrengung des Dienstpersonals in den Wirtschaften ist untersagt. Männliche Personen unter 16 und weibliche unter 18 Jahren dürfen zur Bedienung nicht verwendet werden. Der Betrieb jeder Wirtschaft ist so einzurichten, dass von 24 Stunden mindestens 10 Stunden ununterbrochene Ruhezeit dem gesamten im Dienstverhältnis des Wirtes stehenden Personal zugesichert sind. Dem Personal ist wöchentlich mindestens 6 Stunden Freizeit an einem Nachmittag, ferner monatlich ein Ruhetag von 24 Stunden zu geben.

Der Gesetzgeber verfolgt mit diesen Bestimmungen ohne Zweifel gute und menschenfreundliche Absichten. Er hat aber dabei übersehen, dass sich nicht alle Berufskategorien, die dem Wirtschaftsgesetz unterstellt sind, in denselben Topf werfen lassen. Für die Basler Hoteliers ist der Passus, der für das Personal wöchentlich mindestens 6 Stunden Freizeit an einem Nachmittag verlangt, einfach undurchführbar, da er den Geschäftsbetrieb auf ganz empfindliche Weise stören würde. Für die Wirtschaften, die in der Hauptsache doch wohl mehr lokalen Bedürfnissen zu genügen haben, mag die Beobachtung dieser Vorschriften weit weniger schwer sein, als für die auf den Verkehr mit der Fremdenwelt eingerichteten Gasthöfe. Dass die Wirtschaften unter der neuen Regelung der Ruhezeit nicht zu leiden haben werden, geht aus der Haltung der Basler Grossräte, die den Wirtsberuf austreiben, hervor und es sind ihrer eine stattliche Zahl.

Für die Interessen der Basler Hoteliers einzutreten, hat Niemand für gut befunden, was zwar insofern begrifflich erscheint, als eigentlich die wenigsten Mitglieder der Behörde mit den Verhältnissen und Bedürfnissen der Hotelindustrie vertraut sein dürften, da Basel ja keine eigentliche Fremdenstadt ist — sie könnte es zwar unter gewissen Voraussetzungen werden — tritt die Hotelindustrie naturgemäss nicht so in den Vordergrund des Interesses wie z. B. in Luzern. Nichtsdestoweniger wäre es ungerrecht, den vitalsten Interessen dieser Industrie, die an dreissig Häuser umfasst und als Konsument von Bedarfsartikeln aller Arten eine ganz bedeutende Umsatzziffer aufweist, durch eine rigorose Massregel entgegenzutreten.

Hier wäre übrigens auch wieder der Ort, um auf die Notwendigkeit einer Vertretung der Hotelindustrie in den gesetzgebenden Behörden hinzuweisen. Gilt es auch nicht, in jeder Sitzung für eigentliche Berufsfragen einzustehen, so treten dafür Dinge, die mit dem Fremdenverkehr in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen, sehr häufig in den Gesichtskreis der Debatten. Und da hat die Hotelier entschieden mitzureden. Hotelindustrie und Fremdenverkehr sind einander sehr nahe verwandt und dass Staat und Stadt, vor allem aber die

Geschäftsleute, vom Fremdenverkehr profitieren, ist eine Tatsache, die sich nicht abstreiten lässt. Es darf nicht übersehen werden, dass die Bruttoeinnahmen aus dem Fremdenverkehr keineswegs im Besitz der Hotelindustrie bleiben, sondern dass der grösste Teil davon sofort an die zahlreichen Lieferanten der Hotels übergeht, als da sind Baunternehmer und Architekten, denen die beständige Instandhaltung der Immobilien obliegt, Fabrikanten von Heizapparaten, Schreiner, Möbel- und Teppichhändler, Geschirrer und Glashändler, Haushaltungsartikel- und Lebensmittelgeschäfte, Heizmaterialienlieferanten, Metzger, Bäcker, Comestiblehändler, Weinlieferanten etc. etc. Wie schon oben angedeutet, gesellt sich zu diesen privaten Lieferanten der Staat, unter dessen Hauptabnehmern von Wasser, Gas und Elektrizität die Hotels figurieren, abgesehen von ihren bedeutenden Leistungen als Steuerzahler.

Es scheint deshalb nur recht und billig, dass die Verhältnisse des Hotelbetriebes vom Gesetzgeber in Berücksichtigung gezogen werden. Dies ist nun aber bei dem eingangs zitierten Paragraphen 29 nicht der Fall. Denn, wie oben angeführt, von einer Freigabe von wöchentlich 6 Stunden hintereinander und zwar an einem Nachmittag, kann keine Rede sein. Der Basler Hotelier-Verein hat denn auch bereits in einem in der „Nal.-Ztg.“ erschienenen Artikel öffentlich Stellung gegen diese Bestimmung genommen und an folgendem konkreten Beispiel nachgewiesen, wie unhalbar deren Durchführung sein würde:

Jedes Hotel beschäftigt einen Küchenchef, der im Hinblick auf die Table d'hôte doch ohne Zweifel die Hauptperson ist. Die Mittagstafel beginnt um halb 1 Uhr und ist um halb 2 Uhr beendet, während die Abendstafel um halb 7 oder um 7 Uhr beginnt. Es ist nun in sämtlichen Hotels der ganze Welt Brauch und auch unerlässlich notwendig, dass der Chef zur Zeit der Table d'hôte anwesend sein. Laut der von der gesetzgebenden Behörde in erster Lesung adoptierten Bestimmung muss aber der Chef an einem Nachmittag mindestens 6 Stunden heurlaubt werden. Entfernt er sich also um 2 Uhr nachmittags, so darf er vor 8 Uhr abends nicht zurück sein. Um diese Zeit ist aber die zweite Hauptmahlzeit im Hotel bereits vorüber, sodass die nachträgliche Anwesenheit des Chefs gar keinen Wert mehr hat.

Jeder Chef wird übrigens diese Bestimmung lächerlich finden, einmal angesichts der Unmöglichkeit von deren Durchführung und andererseits darum, weil ihm der bestehende Usus weit besser behagt. Diesem Usus gemäss hat der Chef eine tägliche Freizeit von 3 Stunden nachmittags (von 2—5 Uhr), was per Woche 7 x 3 = 21 Stunden ausmacht, anstatt der im Gesetz vorgesehenen 6 Stunden.

Eine derartige Bestimmung gibt zugleich demselben Chef die Mittel in die Hand, seinen Prinzipal sollte es einmal zu Differenzen und infolge dessen zur Entlassung des Chefs kommen, wegen angeblicher Verkürzung der Ruhezeit gerichtlich zu belangen, und in diesem Falle wird sich der Richter eher, auf den starren Wortlaut des Gesetzes berufen und dem klagenden Chef geben. Der Hotelier wird also bestraft, weil er seinem Chef nicht sechs Stunden hinter einander freigegeben hat, obgleich letzterer durch die Nichtbeachtung dieser Bestimmung besser gefahren ist. Der betr. Paragraph 29 würde dieselbe Wirkung thun, wenn man ihm folgende Fassung gäbe: „Es ist jedem Angestellten wöchentlich an einem Nachmittage oder auf 2 Nachmittage verteilt, eine Ruhezeit von mindestens 6—8 Stunden zu gewähren.“

In dem betreffenden Artikel ist ferner auf die analogen Bestrebungen in andern Schweizerkantonen und des Auslandes, z. B. Italiens hin-

gewiesen und betont worden, dass man auch dort die Durchführung solcher engeren Bestimmungen als unmöglich erachte. Es ist auch gesagt worden, dass diese Reglementiererei noch lange nicht den Beifall aller Hotelangehörigen finde, da diese, in ihrem eigenen Interesse, die Ruhezeit lieber auf eine stillere Geschäftszeit verlegen. Ueber alle diese Punkte haben wir uns in der „Hotel-Revue“ wiederholt verbreitet, so dass wir heute schon Gesagtes nicht zu wiederholen brauchen.

Zum Schluss noch eine interessante Wahrnehmung: In dem Organ des „Deutschen Kellerbundes Union Ganymed“, der Leipziger „Hotel-Revue“ lässt Hr. A. Blecher, Chef de réception in Basel, schon jetzt ein Hosianna wegen der Annahme des Ruhetagsartikels erschallen, ob schon die Einführung dieses Artikels noch keineswegs als fait accompli zu betrachten ist, da das Gesetz erst die erste Lesung hinter sich hat. Demzufolge scheint Hr. Blecher ein bescheidener Mann zu sein, der sich in seiner Position als Angestellter so wohl fühlt, dass er nicht nach Höherem strebt und keineswegs etwa die Absicht hegt, sich später einmal als Prinzipal zu installieren.

Eine Meinungsäusserung über die Plakate betr. Zimmerbestellungen. (Korrespondenz.)

Beim Durchlesen des Plakates kam mir der Gedanke, ob es nicht angezeigt wäre, entweder durch eine Besprechung in unserem Blatt, oder auf dem Zirkularwege, die Ansicht der Vereinsmitglieder in dieser Angelegenheit kennen zu lernen.

In den letzten Jahren meines Geschäftsbetriebes habe ich beobachten können, dass Abbestellungen eher häufiger werden, und zwar spielen bei solchen Contreordres nicht nur etwa ungevorhergesehene Familien- und Geschäftsverhältnisse eine Rolle, sondern sehr oft sind diese begründet in momentanen Wetterlaunen, oder, was auch vorkommen kann, in günstigeren Unterkunftsloofferten, die von andern Häusern eingehen. Jedenfalls wird Ihnen auch von anderer Seite bestätigt werden, dass im Kapitel der Vorausbestellungen gegenüber dem Hotelierstand mitunter recht willkürlich verfahren wird.

Wenn wir als Geschäftsleute einen Auftrag geben für Lieferung irgend eines Artikels, so müssen wir denselben beziehen und wenn es auch nur ein Fass Wein oder ein Sack Kaffee ist. Die Schlafzimmer sind unsere Verkaufsartikel und wenn wir uns einerseits zur Bereitstellung dieses Artikels verpflichtet müssen, so dürfen wir andererseits doch gewiss mit Recht verlangen, dass die Wohnung, einmal bestellt, doch wenigstens für eine Nacht bezahlt werden muss.

Das ist, strikte genommen, unser Rechtsstandpunkt, der sich aber in der Praxis aus Opportunitätsgründen in der Regel nicht vertreten lässt. Woran ich mich aber bei der Redaktion des Plakates stosse, ist, dass man den Rechtsstandpunkt ohne genügende Reserve abstellend offiziell einräumt und dass wir uns nur mit dem Wörtlein „rechtzeitig“ und mit dem Verbehold „anderweitiger Verwertung“ das Protokoll offen lassen. Ich bin kein Jurist, aber soviel leuchtet mir ein, dass der Begriff „rechtzeitig“ sehr dehnbar ist und im Uebrigen misste, rechtlich genommen, der Wirt gemäss dem Plakat den Beweis erst antreten, dass eine anderweitige Verwertung der Wohnung nicht

mehr möglich war. bevor er für die Abbestellung einen Entschädigungs-Anspruch geltend machen könnte. Für tage- ja wochenlanges Reservieren von Zimmern, für Nichtberücksichtigung anderer Aufträge u. s. w. gibt es keinen Entgelt! Ich glaube, die Hotellerie würde besser tun, diese sogenannten „nützlichen Winke“ bleiben zu lassen. Schliesslich, alle Hochachtung vor der Höflichkeit des Hoteliers. Höflichkeit ist des Wirtes nicht letztes Gebot. Wenn aber im Schlussatz der Wirt von seinem Auftraggeber die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtung nur nach dessen Möglichkeit verlangt, so werden in dieser Fassung die Verhältnisse „rechtzeitig“ und „anderweitige Verwertung“ illusorisch und der Wirt begibt sich mit dieser Höflichkeitsform seines guten Rechtes.

Ich habe das Gefühl, unser Stand müsste höflich und bestimmt zugleich sein. Mit einem Wort, mir graut ein wenig vor dem Plakat, weil es den stark eingerissenen Missbrauch von Zimmerbestellungen nicht nur hochförmlich sanktioniert, sondern denselben noch fördert. Ob nun diese, mehr der Reisewelt als den Hoteliers „nützlichen Winke“ in meinem Hause zum Anschlag kommen oder nicht, ist ohne Bedeutung für das Allgemeine; jedoch freuen würde es mich, wenn ich durch diese Zeilen eine Wiedererwägung der Sache veranlassen könnte und wenn man dabei zu einer Redaktion käme, welche die Reisewelt über die einschlägigen Verhältnisse genügend aufklärt, ohne Preisgabe eines „guten Rechtes“ des Hotelierstandes. Ist eine solche Redaktion in höflicher Form nicht möglich, würde ich, wie gesagt, meinerseits auf das Plakat lieber verzichten.

### Er ist erreicht.

In letzter Nummer endigten wir einen Artikel betr. den Uebertritt des Herrn E. Knosp in Bern zur Hotellerie mit der Bemerkung, es fehle jetzt nur noch, dass er, nach allem was

geschehen, die Mitgliedschaft des Schweizer Hotelier-Vereins nachsuche, dann sei der Gipfel der . . . erreicht. Und er ist erreicht; denn am 3. ds. ist uns von Herrn Knosp ein Schreiben folgenden Inhalts zugegangen:

Geehrter Herr!  
Ich möchte Sie gerne um folgende Auskunft bitten.

Wie Sie vielleicht schon wissen, habe ich hier in Bern eine Familien-Pension gegründet und ich möchte, dass diese für die Zukunft auch in dem Verzeichnis der Hotels, Pensionen der Schweiz erwähnt würde.

Zu diesem Zweck möchte ich gerne erfahren, wann ein neues Hotelbuch erscheinen wird, was solche Eintragung kostet, und wieviel ein diesbezügliches Cliché kosten würde.

Besorgen Sie diese Clichés oder muss dies jeder selber besorgen, um Ihnen dieses dann nötigenfalls zu überlassen.

Desgleichen möchte ich höflichst anfragen, ob, um in diesem Hotelbuch figurieren zu können, ich Mitglied des Hotelier-Vereins sein muss und wie ich diese Mitgliedschaft erwerben kann.

Wenn hierüber Statuten vorhanden sind, dürfte ich Sie ersuchen, mir solche anzuvertrauen zu wollen.

Hochachtungsvoll zeichnet

E. Knosp.

Es ist Herrn Knosp mitgeteilt worden, dass sein Gesuch, wie üblich, dem Vorstand unterbreitet werde.



### \* Kleine Chronik. \*

Paris. Das Hotel Westminster ist von einer Aktiengesellschaft übernommen worden, die das Haus zu modernisieren gedenkt.

Vol. Un sommelier à Montreux qui s'était emparé de la somme frs. 350 appartenant à un de ses collègues, a été mis en état d'arrestation. On a retrouvé sur lui frs. 325.

**Das eidgenössische Sängerefest und Luzern.**  
Die Luzerner Männergesangsvereine „Liedertafel“ und „Männerchor“ haben in ihren Hauptversammlungen es abgelehnt, das eidgenössische Sängerefest 1905 zu übernehmen.

**Schimberg-Bad.** Dem „Bund“ wird aus Meiringen berichtet, dass das Schimbergbad im Entlebuch von der Familie Immer, Inhaberin des Kurhauses auf der Engstlenalp, käuflich erworben worden sei.

**Aus dem Wallis.** Am 24. Januar konstituierte sich in Siders die Société du Val d'Anniviers, zur Versorgung des Binsfischaltals mit elektrischem Licht und zum Bau der Bahn Siders-Zinal-Zermatt. Das erforderliche Kapital ist vollständig gezeichnet und ein Viertel schon einbezahlt.

**Die Teilspielgesellschaft in Aaldorf** bestimmte in ihrer Jahresversammlung für dieses Jahr 10 Teilauführungen, beginnend Mitte Juli und beschloss gleichzeitig zur Jubiläumfeier der Schilddichtung den Baufonds für ein neues massives Teilspielhaus zu stiften.

**Engelberg.** Laut Handelsamtsblatt ist die Firma Ed. Cattani, zum Titlis und Grand Hotel Kuranstalt infolge Verkauf des Geschäfts erloschen. Inhaber der neuen Firma: Gehr. Cattani (Hotel Kurhaus Titlis, Grand Hotel Kuranstalt und Hotel Engel) sind die Hll. Eduard, Alfred und Arnold Cattani von Engelberg.

**Eichung der Bierfässer.** Der Bundesrat hat dieser Tage zwei Beschwerden von Bierbrauereien behandelt, die eine ging aus von der Aktiengesellschaft der Rätischen Aktienbrauerei in Chur und die andere von der Aktiengesellschaft Brauerei zum Kardinal in Basel, und beide Beschwerden richteten sich gegen eine Bestrafung wegen Uebertretung des Bundesgesetzes über Mass und Gewicht. Der Kanton Graubünden schreibt nämlich vor, dass Bierfässer alle zwei Jahre geeicht werden müssen und diese Frist war in beiden Fällen nicht eingehalten worden. Der Bundesrat ist auf beide Beschwerden in der Hauptsache aus formellen Gründen nicht eingetreten. Was die Basler Brauerei anbetrifft, so ist diese materiell durchaus in ihrem Recht, indem für die Eichung ihrer Fässer nicht die Verordnung des Kantons Graubündens massgebend ist, sondern diejenige des Kantons Baselstadt, dem Domicil der Brauerei. Während nun der Kanton Graubünden vorschreibt, dass Bierfässer alle zwei Jahre geeicht werden müssen, gilt für den Kanton Basel ein Zeitraum von drei Jahren, weil Baselstadt die vom Bundesgesetz vorgeschriebene dreijährige Nach Eichung akzeptiert hat. Da es sich aber um ein Strafurteil handelt, gegen das die Basler Brauerei beim Bundesgericht die Kassationsbeschwerde hätte einreichen sollen, konnte der Bundesrat auf die erhobene staatsrechtliche Beschwerde nicht eintreten.



### \* Briefkasten. \*

An die Redaktion des „Gastwirt“ in Zürich. In Ihrer letzten Nummer veröffentlichte Sie ein Resumé aus dem Protokoll der letzten Vorstandssitzung des Schweizer Hotelier-Vereins und fügten diesem Resumé den Vermerk „Mitgeteilt“ bei. Dadurch erwecken Sie bei Ihren Lesern den Anschein, als ob Ihnen vom Zentralbureau des Vereins eine offizielle Mitteilung zugegangen sei, was aber keineswegs der Fall war. Die von uns redigierte Notiz wurde nur fünf grösseren Blättern zur Veröffentlichung übermittlelt, u. a. auch der „Neuen Zürcher-Zeitung“, der Sie das „Mitgeteilt“ entnommen, dabei aber unterlassen haben, die Quelle anzugeben.



### Frage und Antwort.

On nous adresse la carte suivante: „Cher Monsieur, On me prie de fixer le point suivant: Le livre des étrangers d'un hôtel fait-il partie intégrale de l'hôtel? ou bien peut-il être emprunté par le ténancier à son départ? Pourvez-vous m'éclairer sur ce point?“

Prière d'adresser les réponses à la rédaction du journal.

### Hiezu eine Beilage.

### Genf \* Hôtels-Office \* Genève

18, rue de la Corrairie, 18  
Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Gaststätten und Expeditoren-Inventar-Aufnahmen. Gegründet und geleitet von Hoteliers.  
Bureau International pour Ventes, Achats et Locations d'Hotels, Arbitrages, Expertes, Inventaires. Créé et administré par un groupe d'Hoteliers.  
Demander le prospectus et les formulaires.

**An die tit. Inserenten!** Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

# Foulard-Seide 95 Cts.

bis Fr. 5.80 per Meter — sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 95 Cts. bis Fr. 26.— per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.  
Seiden-Damaste v. Fr. 1.30 — Fr. 25.—  
Seiden-Bastkleider p. Robe „16.80 — „ 25.—  
Blousen-Seide „ 95 Cts. — „ 25.—  
Plüsch und Sammt „ 90 — „ 56.80 per Meter. — Muster umgehend.

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

Gegründet 1857

# Rooschüz & Co

Telephon No. 894

## nummehr: Rooschüz, Heuberger & Co, A.-G., Bern

empfehlen sich auf die

### Sommer-Saison 1904

allen

### Hôtels und Pensionen etc.

für nebenstehende Bedarfsartikel:

**Hübsche Reklame-Artikel gratis, wie Menu-Karten, Flaschen-Korke, Plakate etc.**

Unsere Reisenden stehen jederzeit gerne zur Verfügung.

**Rooschüz, Heuberger & Co., A.-G., Bern.**

Prompte und reelle Bedienung. Preislisten gratis und franko.

**Champagner-Weine,** Marken: Bouvier Frères, Louis Mauler, Moët & Chandon, Heidsieck & Co., Vve. Clicquot, Louis Röderer, C. H. Mumm & Co., Pommery & Greno etc.

**Natürliche Mineralwässer,** wie Apollinaris, Eglisauer, Evian, Gerolsteiner, Giesshühler, St. Galmier, Passugger, Selters, Vichy etc.

**English Table Waters:** Soda Water, Ginger Ale, Champagne Cider u. s. w.

**Englische Biere:** Bass & Co.'s Pale Ale, Guinness's Extra Stout.

**Dessert - Artikel:** „Rooschüz-Waffeln“, (18 Sorten), Biscuits, Zwiebacks, Bonbons, Dessert-Früchte etc.

Marken: Bouvier Frères, Louis Mauler, Moët & Chandon, Heidsieck & Co., Vve. Clicquot, Louis Röderer, C. H. Mumm & Co., Pommery & Greno etc.

wie Apollinaris, Eglisauer, Evian, Gerolsteiner, Giesshühler, St. Galmier, Passugger, Selters, Vichy etc.

Soda Water, Ginger Ale, Champagne Cider u. s. w.

Bass & Co.'s Pale Ale, Guinness's Extra Stout.

„Rooschüz-Waffeln“, (18 Sorten), Biscuits, Zwiebacks, Bonbons, Dessert-Früchte etc.

## Türk & Pabst

Frankfurt a. M. Rühmlichst bekannte:  
**Kaffee-Extrakt „International“.**  
Ist preiswürdig und wofürsprechend zur Herstellung von: Eis, Crèmes, Gâteaux u. mit Kaffeegehmach, sowie zur Bereitung von feinem Kaffee.

### Hoteldirektor-Oberkellner.

Tüchtiger, erfahrener Fachmann, verheiratet, sprachkundig, seit 3 Jahren selbständiger Leiter eines Hotels, sucht auf kommendes Frühjahr passendes Engagement, sei es als Direktor, Gerant oder Oberkellner in grösseres Hotel oder erstklassiges Restaurant. Jahresstelle bevorzugt. Eventuell könnte auch die Frau, ebenfalls der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, sowie der Hotelbuchführung vollkommen mächtig, in Geschäfte tätig sein. Vorzügliche Referenzen und Zeugnisse über langjährige Tätigkeit in ersten Häusern zur Verfügung. Gefl. Off. an die Exp. unt. Chiffre H. 1669 R.

### Geschäftsführer

Tüchtiger, sprachkundiger und energischer Fachmann sucht auf kommenden Frühling Stelle als

in einem mittlgrossen Hotel oder Restaurant. Jahresstelle bevorzugt. Gefl. Offerten unter Chiffre H. 1664 R. an die Expedition d. Bl.

### Die besten Kühlanlagen und Eisschränke bauen Kienast & Bäuerlein, Zürich.

Wir empfehlen ferner:  
Küchenstücke, Haut- und Tranchiermesser, Stähle, Fleischhackmaschinen etc. 136

### Jeune Ménage

(hôtellers), Suisse, cherche pour l'été hôtel à remettre ou à louer meublé. Références de premier ordre. Accepterait aussi direction à l'année ou de saison. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre H. 1574 R.

**Im Hotelwesen durchaus bewanderte tüchtige junge Frau mit gewandten Umgangsformen, Sprachkenntnissen und guter Handschrift, sucht als Gerantin ein kleineres Hotel oder Pension zu führen. Prima Referenzen zur Verfügung. Offerten unter „Gerantin“ an die Exped. ds. Bl. 1668**

### Zu pachten gesucht:

Von jungem, branchekundigem Ehepaar ein gut arbeitendes Restaurant, eventuell verbunden mit Pension, an günstigem gelegenen Platze. Offerten unter Chiffre H. 265 Ch. nimmt entgegen die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Chur. 557

### Zu verkaufen od. zu vermieten zu günstigen Bedingungen

### Hotel-Pension in Lugano.

Anfragen sub Chiffre O. 4329 O. an Haasenstein & Vogler, Lugano. 514

### Unstreitig unübertroffen

arbeiten die

## HOTEL-Messner-Putzmaschinen

aus dem

### Spezial-Haus

für

Messnerputzmaschinen-Fabrikation

**W. & A. OPEL, Frankfurt a. M.**

Verlangen Sie gef. vor Vergebung Ihres Bedarfes in **TAPETEN** für einfache, bessere und elegante Gastzimmer und Gesellschaftsräume, Korridore, Treppenhäuser etc. meine soeben fertig erstellte **Spezial-Musterkarte für Hotels**, die Ihnen prompt franko zugesandt wird. Deren Zusammenstellung erfolgte unter besonderer Berücksichtigung massgebender Wünsche und Anforderungen mit grösster Sorgfalt und Geschmack und enthält neben praktisch bewährten besseren und Mittelgenres eine **unerreichte Auswahl in hellen, modernen, billigen Dessins**, auch in waschbar.

**Weitgehende Avancen für Hotels bei direktem Einkauf. — Prompte Bedienung.**

**J. BLEULER, Tapetenlager, ZÜRICH, 38 Bahnhofstrasse 38.**

**Eau de Contrexéville „Source du Pavillon“**  
 Eau de régime absolument indispensable et efficace aux gouteux, graveleux et arthritiques. Eau de table de premier ordre demandée par les Etrangers. A indiquer sur la carte des vins. — Les hôtels qui feront la commande d'une caisse verront pendant la saison leurs noms et adresses affichés aux Bains de Contrexéville, comme hôtels correspondants recommandés. **Conditions réduites pour les Hôtels et Restaurants.** Affiches illustrées et brochures à disposition. **Ecrire au délégué pour la Suisse à Mr. Eug. Savoie, Notaire aux Verrières, (Neuchâtel).** 135

**Neuhauser**  
 St. Gall. Suisse  
**Rideaux**  
 en tous genres  
 Echaniillons sur demande  
 1280 P. 11

**Berndorfer Metallwaren-Fabrik**  
**ARTHUR KRUPP**  
 BERNDORF, Nieder-Oesterreich.  
 Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch  
**Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbrözen**  
 Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:  
**Jost Wirz, Luzern**  
 Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria  
 Preis-Courants gratis und franko.

**Für**  
**Hotel- und Pensions-Wäsche**  
 sind von grösstem Vorteil:  
**SCHULERS** Bleich-Schmierseife  
**SCHULERS** Goldseife-Savon d'or  
**SCHULERS** Goldseifen-Spähne  
**SCHULERS** Salmiak-Terpentin-Waschpulver  
 sowie alle gewöhnlichen Haushaltungsseifen  
**Carl Schuler & Co., Kreuzlingen**  
 Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten.

**PORZELLAN-GESCHIRRE** für Hotels und Restaurants  
 feuerfest, von grösster Haltbarkeit und kunstvoller Decoration.  
**PORZELLANFABRIK WEIDEN, GEBR. BAUSCHER G.M.B.H.**  
 WEIDEN, BAYERN.

**Occasion!**  
**Waadtländer-Weine.**  
 Wegen Räumung eines Kellers werden einige Posten garantiert reine **Lavaux** 1897, 1898 und 1900er billig verkauft. (Z. 780 c)  
 Fässer leihweise gratis. Offerten unter Chiffre Z. V. 796 an Rudolf Mosse, Lausanne. 2664

**A LOUER**  
 dans une région pittoresque et agréable du Jura français bel **Hôtel** de 40 lits, bien aménagé, avec grand parc et lac de 90 hectares.  
 S'adresser: M. Jules Pelletier, architecte, Lons-le-Saunier. 1632

**Beaujolais.**  
 Gelegenheitskauf für Grosshändler und Wirte: wegen Mangel an Platz sind zu verkaufen ca. 7000 Liter Beaujolais „Ste. Amour“ 1900 zu äusserst billigen Preisen. Gaarantirt reell. Werden auch kleinere Partien abgeben. Offerten sub Chiffre **Y 545 Y** an Hausenstein & Vogler, Basel.

**Direktor**  
 der vier Hauptsprachen mächtig, sucht für sofort oder Frühjahr passendes Engagement. Eventuell würde derselbe ein **Hotel oder Pension pacht- oder kaufweise** übernehmen. In Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre **H. 1566 R.** an die Exped. d. Bl.

**Th. Binder-Broeg**  
 ZÜRICH I  
 hat den **Alleinverkauf** des echt amerikanischen Schnellpropylzählers „**Rapid**“  
 sowie aller Ersatzteile: Messing-Regulatoren, so dass die im Alltag unerschwingbar wird.

**Direktions-Stelle gesucht**  
 für Sommersaison von fach- und sprachgewandtem **Direktor** mit seiner ebenfalls fähichtigen Frau.  
 Offerten befördert die Expedition unter Chiffre **H 1640 R.**

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg  
**NACH LONDON**  
 geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**  
**Einzige Route** welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Klasse führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind u. welche unter Staatsverwaltung steht.  
 Telegraphie Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.  
**Von Basel in 17 Std. nach London.**  
**Fahrpreise BASEL-LONDON:**  
 Einfache Fahrt (16 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65  
 Hin- u. Rückfahrt (46 Tage) I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.65  
**Seefahrt nur 3 Stunden.**  
 Fahrplanblätter sowie Anskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansbrunn**, in untzglich erteilt.

**Zu verkaufen.**  
 Prima Existenz durch Übernahme eines gut rentierenden und bestiegrichteten  
**Kur- & Wasserheilanstalt**  
 verbunden mit Hotelbetrieb in einer grossen Schweizerstadt. Für soliden Käufer günstige Zahlungsbedingungen. Hohe Rendite wird nachgewiesen. Vorzügliches Geschäft für einen Hotelier allein oder in Verbindung mit einem tüchtigen Ärzte. Offerten unter Chiffre **Y 256 Z** an Hausenstein & Vogler, Zürich.

**Zu übergeben**  
 wegen Todesfall des Besitzers der **Betrieb samt Inventar, Pferde, Wagen und Zubehör** des rühmlich bekannten **Hotels zum Hirschen in Bellinzona.**  
 Für Informationen wende man sich an Herrn **Advokat Attilio Pedrazzini in Bellinzona.** (H1790) 19

**Rickenbacher & Scheerle**  
 Kunst- und Reklame-Institut  
**BASEL.**  
 Lieferung von Clichés aller Art. Reklamen für Hotels, wie: Prospektus, Adresskarten, Briefköpfe, Rechnungen, Postkarten mit Ansichten etc. etc. in garantiert feinsten Ausführung und zu äusserst billigen Preisen. — **Kostenberechnung gratis.** Man verlange Proben.

**Internat. Knaben-Institut**  
 Villa Mon-Désir  
 Payerne, Französ. Schweiz  
 (vorm. Prof. F. Dériaux).  
 Prakt. rasche Erlernung der neueren Sprachen. Ganz spezielle Pflege des Französischen und Englischen. Italienisch, Spanisch, Handelsbücher, Maschinenschreiben, Musik, Tüchtige Lehrkräfte. Vorbereit. auf Beruf. Kräftige, heilsame Nahrung. Komfort. neues Hans in pricht. Lage. Ausgelehnt. Park, grosse Spielplätze. Mässige Preise. Vorzügl. Referenzen in In- und Ausland. Prospekt etc. vom **Direktor Prof. J. F. Vogelaang** (Verfasser eines Leitfadens für franz. und engl. Konversation). H 20480 L 23

**LE CHALET-BUFFET**  
 de la  
**Cie du Funiculaire Vevey-Chardonne-Mont-Pèlerin**  
 (Altitude: 900 mètres)  
 est à louer pour le 1<sup>er</sup> mars 1904. Cette construction comprend: Une belle terrasse avec vue splendide, deux grandes salles de restaurant pouvant contenir 150 personnes, appartements avec chambre de bain, chauffage central à eau chaude et lumière électrique partout, etc. etc.  
**Le funiculaire fonctionne toute l'année.**  
 S'adresser, pour renseignements et pour visiter, à M. Eug. Michel, Grand Hôtel de Vevey. 1656

**Den tit. Hotelbesitzern und Restaurateurs**  
 empfiehlt sich das **Spezial-Plazierungsbureau des Internationalen Verbandes der Köche, Chefs de cuisine, Chefs de Partie, Aides und Hotel-Pâtissiers. Gegenseitig kostenlose Stellenvermittlung.** Aufträge nimmt mit Dank entgegen: Das Bureau des Internat. Verb. der Köche, 5 Waisenhausquai, Zürich. 22 Telephon 5427. — Telegr.: **Kochverband.** (H606Z)

**A LOUER**  
**Grand Hôtel Moderne**  
 & Victoria  
**CHAMONIX.**  
 Ascenseur, lumière électrique, téléphone, salles de bains, chambre noire, 105 lits. Vue exceptionnelle. Au centre de la ville. Dernier confort. Ne pas s'adresser sans de bonnes références. H1280X 563

**Compagnon gesucht**  
 Ein im Hotelfach durchaus bewandertes Mann, unverheiratet, der über 60,000 Fr. disponirt, wird für ein sehr rentables Hotel in Florenz als Leiter des Geschäftes gesucht.  
 Näheres durch **M. Montani**, Bank French. Lemon & Cie. in Florenz. 1654

**Geschäftsführer**  
 der englischen Sprache mächtig, per Mitte März a. c. oder früher für ein Hotel in englischem Badeort gesucht. Neues, prosperierendes Hotel von 300 Zimmern, im weitesten Masse von den höchsten Gesellschaftskreisen protegirt. Zeugnisse, die Ruf, Fähigkeiten, Kenntnisse etc. unwiderlegbar klarlegen, unbedingt nötig. Liberale Bedingungen und dauernde Stellung für wirklich tüchtigen Mann, eventuell verheiratetes Paar (Frau als Wirtschafterin). Geht. Offerten vorerst (vertraulich) in Englisch erbeten an: **Hotel, p. Adr. Brown, Gould & Co., Annoncen-Expedition, 54 New Oxford Street, London, W. C.** 1659

**Wer ist bei**  
**Hotels**  
 gut eingeführt und würde den Verkauf eines Artikels **provisionsweise** noch übernehmen? Keine Muster. Offerten mit Referenzen unter Chiffre **H 1658 R** an die Expedition d. Blattes.

**Baldun Weisser, Basel**  
**Mechanische Werkstätte**  
 und Spezialgeschäft von technischen Einrichtungen für Hotels.  
 Badezimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung.  
 Komplette Küchen-Einrichtungen, Warmwasserbereitung vom Kochherd oder mit separater Heizung sowie alle in das Gebiet einschlägigen Arbeiten.  
 Gewissenhafte u. fachgemässe Ausführung.

Leicht moussierende  
**MALANSER** in Flaschen  
 à Fr. 1.20 u. 1.50  
**Th. Binder-Broeg A.-G.**  
 Zürich I.

**Hotel-Direktor**  
 40 Jahre, 4 Sprachen, sehr tüchtig, sucht Saison- oder Jahresstelle bei bescheidenen Ansprüchen, spätere Pacht bevorzugt. Kleine Familie, Frau tüchtig und sprachkundig.  
 Geht. Offerten unter Chiffre **H 1645 R** an die Expedition.

**COMESTIBLES.**  
**E. CHRISTEN, BALE.**

**Hotel zu verkaufen.**  
 Im Bernerobland an bestem Fremdenplatz ist auf kommende Saison ein fein eingerichtetes  
**Hotel**  
 enthaltend ca. 40 Fremdenbetten, Speisesaal und Restaurant etc. etc. und grossem Garten zu verkaufen.  
 Offerten an die Exped. unter Chiffre **H. 1655 R.**

Die Schwankungen der Luftfeuchtigkeit sind nichts anderes als die Wettertelegraphie der Natur.  
**Sambrecht's Wettertelegraph**  
 hat die Aufgabe, sie dem Laien verständlich zu machen, damit er das Wetter voraussicht.  
 Man verlange Drucksachen.  
**C. A. Ulbrich & Co., Zürich II, Gotthardstr. 50.**  
 Instrumente zur Wettervorhersage, für Hygiene, Technik und Gewerbe.

**OCCASION EXCEPTIONNELLE.**  
 Hôtelier possédant Hôtel d'ancienne réputation cherche personne de la partie avec apport correspondant pour s'intéresser dans grand et nouvel Etablissement d'avenir assuré à fonder.  
 Adresser offres détaillées à **Jean Gschwind, Propriétaire, Servette Genève.** 1644

Hotelbesitzer, die aus irgend welchen Gründen geneigt sind, ihr Etablissement abzugeben, machen wir auf das von Hoteliers geleitete **Hotels-Office in Genf** aufmerksam und bringen ihnen zur Kenntnis, dass stetsfort eine grosse Zahl Käufer und Pächter mit Kapitalen von Fr. 5000—500,000 für Hotels oder Pensionen, I. oder II. Ranges, Saison- od. Jahresgeschäfte, angemeldet sind. Zusendung des Prospektes und der Formulare franko und kostenfrei. 1663

## Hotel-Pension I. Ranges

in prachtvoller Lage am See, verkehrsreichem Zentrum, 90 Fremdenbetten, ist wegen vorgerücktem Alter und Krankheit **sofort zu verkaufen**. Für tüchtige, kapitalkräftige Fachleute (notwendig 60 bis 70 000 Fr.) schöne Existenz. Offerten unter Chiffre **H 122 R** an die Expedition d. Bl.

## KURARZT

als solcher schon mehrfach tätig gewesen, Anfang der 30er Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Ausbildung (auch im Auslande) speziell auch in der gesamten Elektro- und Hydrotherapie, wünscht für kommende Sommersaison in renommiertem Kuretablissement zu praktizieren. Späterer finanzieller Beteiligung nicht abgeneigt. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten nur erstklassiger Etablissements unter Chiffre **H 1641 R** an die Expedition dieses Blattes.

## Polster-Materialien.

Rosshaare Bettfedern  
Crin d'Afrique Stahlfedern  
Matratzendrille Möbelstoffe

## Teppiche.

Tischteppiche Milieux Bettvorlagen  
Türvorlagen Cocosläufer Schonere Stoffe  
Waschtischvorlagen Wachstücher Tischmolleten

## Messing-Vorhanggarnituren.

Vitragenstangen Teppichstangen Teppichnägel  
Vorhanggarnituren in Nussbaum, Eichen, Pitschpine  
Lambrequins Passementeries Portièren

## Storrenstoffe.

Prima Hotel-Referenzen. Reiseende zur Verfügung.

**SCHOOP & COMP.**  
ZÜRICH. 140

## HOTEL I. RANGES

### Berner Oberland.

Ein rentables, best empfohlenes Fremden-Etablissement mit Dependenz und Umschwung ist samt Mobilien wegen Familienverhältnissen zu den günstigsten Bedingungen aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Anzahlung 70,000 Fr. Agenten verboten. — Anfragen unter kollegialer Diskretion unter Chiffre **H. 1666 R.** an die Exped. d. Bl.

## Hotel-Restaurant

in einem der grössten, gewerblichen **Bernerdorfe**, 12—15 Gastbetten, Gartenanlage, grosser Saal, Kegelbahnen, Stallung u. s. w., Eisenbahnstation, unter **besonders günstigen Verhältnissen** zu verkaufen. (Verpachtung nicht ausgeschlossen.) Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wende man sich an Notar **J. U. Leuenberger in Bern.** O H 1720 3764

## Directeur - Gérant

très expérimenté dans toutes les branches de l'hôtellerie, gérant depuis 8 ans dans une importante maison, parlant, ainsi que sa femme, les 4 langues avec toute facilité, cherche, muni des meilleures références, poste analogue pour fin mai a. c. ou avant. Non exclu. apport, ferme ou plus tard acquisition de l'objet. Adresser des offres à l'administration du journal sous chiffres **H 1634 R.**

## A. Stamm-Maurer

Bern  
liefert die vorteilhaftesten  
**gerösteten  
und rohen Kaffee.**  
Muster und Preislisten zu Diensten. 129

## Zu verkaufen spottbillig grössere Partie ge- brauchter, guterhalter Gartenmöbel.

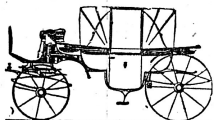
Offerten sub „Restaurant“ poste-  
restante Zürich. 84

## Hotel- & Restaurant- Buchführung

Amerikan. System Frisch.  
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterlehrkräfte. Hunderte von Annehmlichkeiten. Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Rechte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung etc. Ordre versuchsweise Bücher. Gehe nach auswärts. 137  
**H. Frisch, Buchrechner, Zürich I.**

## = BASEL = Hotel Strassburg

Centralbahnplatz.  
Mit neuestem Komfort eingerichtetes Etablissement. Angenehme Zimmer mit guten Betten. Centralheizung. Elektrisches Licht. Prima Küche. Reelle Weine in feiner Auswahl. Schöne Restaurationslokalitäten. Civile Preise. Telephone No. 2835. 3766 0130511  
Höflichst empfiehlt sich  
**Riesen.**



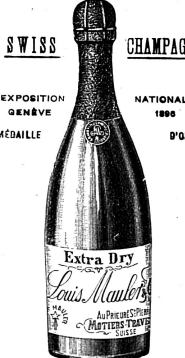
Fabrique  
de voitures de luxe  
**A. CHIATTONI**  
**LUGANO.**

La plus importante de la Suisse.  
Specialité en  
**Omnibus d'Hotels.**  
**Solidité - Elegance**  
**Légereté - Garantie.**  
Prix très modérés.  
Demander catalogue et prix courants. (112201) 20  
Diplôme d'honneur et médaille d'or.

## Billig abzugeben.

Ein guterhalterener  
**Omnibus**  
12 plätzig.  
Offerten an die Expedition  
unter Chiffre **H 1650 R.**

MAISON FONDÉE EN 1825.

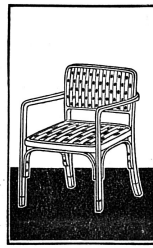


**LOUIS MAULLER & C<sup>e</sup>**  
MOTIERS - TRAVERS  
(Suisse).



## NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof  
100 Betten  
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof  
**H. Morlock, Besitzer,**  
auch Besitzer vom Hôtel de Suède, früher Rouillon.



GRAND PRIX PARIS 1900  
IRE STÉ AME, FONDÉE EN AUTRICHE, POUR LA  
FABRICATION DE MEUBLES EN BOIS COURBÉ  
**J. & J. KOHN - VIENNE**  
DÉPÔT - BALE - 39 DORNACHERSTRASSE 39  
INSTALLATIONS - DE - CAFÉS - RESTAURANTS - ET - HOTELS  
CHAMBRES - A - COUCHER - SALLES - A - MANGER - SALONS  
ET - MEUBLES - DE - FANTAISIE - EN - GRAND - CHOIX - ET  
A - TOUS - LES - PRIX  
SE - TROUVENT - DANS - LES - MAGASINS - DE - MEUBLES - LES  
PLUS - IMPORTANTS - DE - LA - SUISSE - ET - DANS - TOUTES - LES  
MAISONS - SPÉCIALES - DE - FOURNITURES - POUR - HOTELS

Hotelbesitzer und Hotelangestellte  
gestatten wir uns ergebenst hiedurch speziell aufmerksam zu machen auf unsere beiden  
**Plazierungsbureau „International“**  
In **ZÜRICH** Niederdorfstrasse 18, Telephone 4101. \* In **GENÈVE** Rue de Berne 8, Telephone 84.  
Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „BUREAU INTERNATIONAL“.  
Dieselben befassen sich mit Vermittlung von Stellen für gut empfohlenes weibliches und männliches Personal jeder Kategorie für Bureau, Saal, Restaurant, Küche, Etage, Lingerie, Portierdienst in Hotels u. Restaurant in der Schweiz u. im Ausland.  
**Die Landesverwaltung „Schweiz“**  
des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurants-Angestellten. 131



Der durchschlagende Erfolg,  
welchen wir in so kurzer Zeit mit unserem patentierten  
**Neuen Original-Kaffee-  
Apparat aus Steingut**

erzielt haben,  
ist der beste Beweis seiner praktischen Verwendbarkeit.  
Kein kalter, abgestandener Kaffee mehr, keine Reklamationen seitens der Gäste,  
daher ausserordentlich vorteilhaft und unentbehrlich in jeder Küche!  
Kein Loslösen des Hahmens wie bei den früheren Systemen!  
**Gebrüder Schwabland, Zürich**  
Bahnhofplatz 3 — Telephone 1316  
Spezial-Haus für wirklich gediegene Küchen-Einrichtungen für Hotels, Restaurants und Cafés.  
Zweiggeschäft **BERLIN W. 8,** Jägerstr. 14, Tel. A. I. 1924 | Zentrale **MANNHEIM,** Tel. 1020

A VENDRE  
en Haute-Savoie un 552  
**Hôtel de montagne**

dans jolie situation. Grande facilité  
de paiement. Ecrire sous **X 505 X**  
à **Hansenstein & Vogler, Genève.**

## Hotel-Wintergeschäft

gesucht.  
Jüngeres Ehepaar, fachkundig und  
zahlunfähig, mit gutgehendem Sommer-  
geschäft, sucht für Herbst 1904  
kleineres, feines Haus für Winterbetrieb  
zu pachten. Offerten unter Chiffre  
**H 1652 R** an die Expedition d. Bl.

## „Spiral“-Aufsätze

für Kamin u. Ventilationskanäle.  
System **Protze**,  
Patent No. 28210. 33  
Ventilatoren mit allen  
Grössen und Konstruk-  
tionen. Ventilations-  
anlagen nach eigenem  
System. Spezialität in  
**Trocknungsanlagen**  
für alle Produkte. De 1024  
**J. P. Brunner,**  
Ventilationsgeschäft  
Oberuzwil (Mt. St. Gallen).

Amerikan. Roll-  
**Schreibtisch**  
sowie eine amerikanische 1660  
**Schreibmaschine**  
billig, mit Garantie.  
**J. Mantel, Marktgasse, Zürich.**

**S. GARBARSKY**  
Wäschefabrik  
Zürich Berlin  
Specialgeschäft für feine  
**Herrenwäsche**  
&  
**Modeartikel**  
Cataloge zu Diensten

## Verpachtung.

Der Wirtschaftsbetrieb in dem Restaurant des Zoolo-  
gischen Gartens zu Mülhausen i. E. ist zum 1. April 1904  
zu verpachten.  
Das Lastenheft kann von dem Generalsekretariat des  
Bürgermeisters gegen Einsendung von Mk. — 70 in Brief-  
marken bezogen werden.  
Angebote nebst Zeugnissen sind bis zum **1. März 1904**  
verschllossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an den  
Bürgermeister einzureichen. H 144 M  
**Mülhausen, den 28. Januar 1904.**  
Der Bürgermeister: **Kayser.**

## Zu verkaufen: Hotel-Pension I. Ranges

Sommergeschäft, von Park und Wald umgeben. Vorzügliche  
Lage, schönste Aussicht, gute Einrichtung, feine Kundschaft.  
Offerten unter Chiffre **H. 1662 R.** an die Expedition  
dieses Blattes.

## Sofort zu verkaufen: Hotel-Restaurant

mit Münchener Bierhalle, lottes Geschäft, an frequentiertester  
Lage Basels. Für tüchtige Wirtsleute prima Existenz.  
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H. 141 R.**

## Direktor, Chef de réception, Sekretär.

Durchaus tüchtiger Mann, Ende 30er, der Hauptsprachen mächtig,  
die letzten Jahre Leiter erstklassiger Hotels, sucht Geschäftsanänderung  
wegen in ebensolches weiteres Engagement, Saison oder dauernd, mit  
späterer Pacht-Übernahme bevorzugt. In- oder Ausland. Frau, auch  
geschäfts- und sprachenkundig, zur Seite stehend. Prima Referenzen.  
Offerten unter Chiffre **H. 650 M.** an **Hansenstein & Vogler,**  
Montreux. 561

## Metall-Buchstaben

für Hotel-Firmen in allen Grössen und jeder gewünschten  
Schriftart, sowie Firmatafeln etc. liefert billigst als  
Spezialität die  
(H 6948 Q)  
**Zinkornamentenfabrik Schnetzler, Basel.**  
508



